

**Generalleutnant**

## **Fritz Bayerlein**

geb. 14.01.1899 Würzburg  
gest. 30.01.1970 Würzburg



**Heer**

### **Kommandeur des LIII. A.K.**

RK 26.12.1941 Oberstleutnant i.G.  
258. EL 06.07.1943 Generalmajor  
081. S 20.07.1944 Generalleutnant

### **Auszeichnungen**

Ungarische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern 1838  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Spange zum EK II am 13.09.1939  
EK I am 27.09.1939  
DK in Gold am 23.10.1944 als Oberst i.G.  
Ehrenblattspange des Heeres am 05.03.1945  
Panzerkampfabzeichen in Silber am 16.12.1941  
Ärmelband "Afrika"  
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1944  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 29.12.1934  
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936  
Italienische Silberne Tapferkeitsmedaille  
Offizierskreuz des Italienischen Militärordens von Savoyen

### **Beförderungen**

06/1917 Fahnenjunker  
09/1918 Fahnenjunker-Unteroffizier  
07/1919 Fähnrich  
01/1921 Oberfähnrich  
01/1922 Leutnant  
01/1927 Oberleutnant  
00/1935 Hauptmann  
00/1938 Major i.G.  
10/1941 Oberstleutnant i.G.  
00/1942 Oberst i.G.  
03/1943 Generalmajor  
05/1944 Generalleutnant

### **Ritterkreuz als Chef des Generalstabes DAK**

### **Eichenlaub als Chef des Stabes der 1. Italienischen Armee**

### **Schwerter als Kommandeur der Panzer-Lehr-Division an der Invasionsfront**

Bayerlein trat 1918 als Soldat in das I.R. 9. Als Fahnenjunker-Unteroffizier wurde Bayerlein nach dem Krieg in die Reichswehr übernommen. Bis 1938 hatte Bayerlein mehrere Truppenkommandos inne, bevor er die Kriegsakademie besuchte und als Major zum 2. Stabsoffizier der 3. P.D. ernannt wurde. 1939 übernahm er den Stab der 10. P.D., mit der er den Polen- und Frankreichfeldzug erlebte. Im Frühjahr wurde Bayerlein Chef des Stabes der Panzergruppe 2. Nach den ersten Erfolgen in Rußland wurde Bayerlein nach Afrika versetzt, wo er am 5. Oktober 1941 zum neuen Stabschef des DAK ernannt wurde. Kurz vor der Kapitulation der deutschen Streitkräfte in Afrika wurde Bayerlein per Flugzeug nach Italien evakuiert. Für seine Leistungen als Stabschef erhielt er am 6. Juli 1943 das Eichenlaub verliehen. Nach einer Verwendung als Chef des Stabes bei General Hube wurde Bayerlein am 25. Oktober 1943 zum Kommandeur der 3. P.D. ernannt. Mit seiner Division gelang Bayerlein im Dezember 1944 die Einnahme des Ortes St. Hubert. Am 15. Januar 1945 gab Bayerlein die Führung der Division ab und wurde zum Kommandierender General des LIII. Armeekorps ernannt. Nach schweren Kämpfen entschloß sich Bayerlein zu eigenen Kapitulationsverhandlungen mit den Alliierten und führte so seine Truppen am 15. April 1945 in US-Kriegsgefangenschaft.